2. Tim. 4.3-4: *Denn es kommt eine Zeit, da werden die Menschen der gesunden Lehre des Evangeliums kein Gehör mehr schenken. Stattdessen werden sie sich Lehrer aussuchen, die ihren eigenen Vorstellungen entsprechen und die ihnen das sagen, was sie hören möchten. Sie werden die Ohren vor der Wahrheit verschliessen und sich Legenden und Spekulationen zuwenden...*

Zitat Hitchcock, Bibelausleger USA; wir leben heute in der schwierigsten Zeit der Weltgeschichte. Manche Ausleger deuten unsere Zeit als die Zeit des Abfalls. Viele wollen das hören, was sie gerne hören – «wonach ihnen die Ohren jucken». Und deshalb werden sie sich selbst Lehrer suchen, die ihnen genau das verkündigen. Die Lust nach bequemer und «aufstellender» Predigt führt diese irregeleiteten Geschwister dazu, dass sie die Wahrheit des Wortes nicht mehr hören wollen.

Die Verkündigung der verbindlichen christlichen Wahrheit ist immer weniger populär. Und viele Kirchen stellen christlichen Moralvorstellungen infrage. Solche, die während Jahrtausenden Gültigkeit hatten. Dieser schleichende Prozess greift auch langsam über auf Freikirchen. Die Wahrheit der Bibel wird uminterpretiert und an manchen Stellen offen abgelehnt. Oder man argumentiert: «so kann Gott das doch nicht gemeint haben...» Zunehmender Unglaube, Atheismus macht sich in unserer westlichen Welt breit. Doch gleichzeitig bekehren sich viele in den Ländern, wo der christliche Glaube unterdrückt wird. Wo der Glaube an Jesus Christus viel oder alles kostet. Z.B. auch im Iran und in China.

Wir Christen leben heute in der Endzeit einer säkularisierten Gesellschaft. Jesus prophezeit in *Matth. 24.10: „Viele werden abfallen“*, d.h. es wächst eine Generation heran, denen die Inhalte des christlichen Glaubens, die in vorangegangenen Jahrhunderten als selbstverständlich galten und unsere Kultur geprägt haben, nichts mehr bedeuten. Lies *Matth. 24.12. – Frage:* Was macht diese Entwicklung mit mir, mit uns? --- Wir sollten die Zeichen der Zeit erkennen, deuten und auch damit umgehen – damit sie nicht mit uns umgehen. Wir verschliessen die Augen nicht vor dem, was sich gerade abspielt in unserer Welt. Es bewegt uns. Und dabei halten wir uns an Gottes Wort fest – ...Jesus sagt uns: *Joh. 10.27-30* lesen.

Wie begegnen wir dieser Entwicklung...was ist für uns notwendig, not-wendend?

Johannes schreibt in seinem Brief, dass wir die Zeit erkennen sollen! Johannes hat schon sehr früh auf eine Zeit hingedeutet wie diese. *1.Joh. 2.18: Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.*

1.Joh. 4.3 ...jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der (Geist) des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommt, und jetzt ist er schon in der Welt. –

Die 3 Lügen des Antichristen: 1. Es gibt keinen Gott, 2. Es gibt keinen Teufel, 3. Jeder wird nach seiner Façon selig...

Seine Methoden – einige Beispiele: er kommt meistens sehr harmlos daher – nicht etwa als offener Feind. Viele Ausleger stimmen darin überein, dass er aus dem Umfeld der christl. Kirche kommt. Er tarnt sich mit positiven Werten wie Menschlichkeit, Humanismus, Frieden, Solidarität – all das, was sich gut anhört. Das ist sein Lieblingsschlüssel, um das Herz des Menschen zu öffnen: so genannte gute Gründe und beste Absichten. Dabei untergräbt er die Furcht Gottes und entweicht seine Gebote.

Er etabliert neue Formen des Gottesdienstes, die dem Wort und dem Evangelium nicht mehr gerecht werden. Er ahmt Gott nach und nimmt die Stelle Gottes ein, indem er Autorität und Gottes Eigenschaften für sich beansprucht.

Das Thema Antichrist flösst Manchen Angst ein – aber es ist gut, aufgeklärt zu sein und nachzudenken über die Konsequenzen. Lies *1.Johannesbrief 2.22*

Konsequenzen dieser Entwicklung:

1. Das Hören auf Gott und auf Sein Wort: Psalm 1.2-3

Das Wichtigste für Christen heute ist, die Bibel zu lesen und gut hinzuhören. Nur wenn wir die Wahrheit (*und diese ist im Worte Gottes, der Bibel verankert*) kennen, können wir Lügen und die Entwicklung unserer Gesellschaft enttarnen. Das Wort Gottes ist die Nahrungsquelle, auf die wir nicht verzichten sollen! Nur mit der Bibel können wir die Geister unterscheiden (ein enorm wichtiges Thema)! Lesen Jeremia 15.16 + Lukas 21.33
Tipp: am besten hört man in der Stille früh am Morgen!

2. Geistlich wach bleiben: Heiligung in allen Lebensbereichen. Lies 2. Kor. 3.18.

Das heisst, mein Leben Jesus Christus hingegeben leben. Auf IHN, Jesus Christus fokussieren. Ausrichten... Anwendung seines Wortes im Leben. In einer tiefen Beziehung der Liebe und des Vertrauens verwurzelt sein, ...mit Folgen:

Paulus an die Thessalonicher: *Gott will, dass ihr ein geheiligtes Leben führt. 'Dazu gehört, dass ihr euch von aller sexuellen Sünde fernhaltet. 1. Thess.4.3*

Wieder neu lernen, Nein zu manchen Begierden sagen... um der Heiligung willen. Sünde dulden oder Begierden nachgeben verdunkelt die geistliche Urteilskraft und führt in Gefangenschaft. Peter Strauch hat an einem Seminar einmal diese Frage gestellt:

Wer bin ich, wenn mich keiner sieht?

3. Verbindliche Gemeinschaft mit meinen Glaubensgeschwistern leben

Die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern und das gegenseitige Anteilnehmen kann nicht durch irgendetwas anderes kompensiert werden – es ist einzigartig! Epheser 4.3-6: Paulus zeigt uns hier, dass die Gemeinde und ihre Einheit auf einem siebenfachen Fundament ruhen. Sieben ewige Säulen bilden ein unzerstörbares Fundament. Gott schenkt seiner Gemeinde eine „Einigkeit im Geist“, wenn sie auf diesen sieben Säulen ruht: *ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater*

4. Leben in der Erwartung Seines Kommens. Wie? Durch Wachen und Beten!

Durch Gebet werden wir befähigt, die Irrtümer der Zeit zu erkennen und Gott treu zu bleiben. In Seinem Wort liegen unfassbar viele Schätze verborgen.

Ich ermutige dich, diese zu entdecken und zu heben und dich darin zu vertiefen.

1. Thess. 5.6 - Matth. 25.5 - Matth. 13.25

Wenn Gnade falsch verstanden wird und zu einem Ruheknissen wird, führt es zu geistlicher Trägheit mit Auswirkungen: Nachlassen der Gemeinschaft, des Missionseifers... und oft nimmt die Wiederkunftserwartung auf unseren Herrn ab

4. Fazit. Wenn das alles geschieht – was sagt Gottes Wort? Lukas 21.28 lesen.

Was immer auch passiert, die Gemeinde Jesu steht unter diesem Schutz: Matthäus 16.18. Deshalb sage ich dir jetzt: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und das Totenreich mit seiner ganzen Macht wird nicht stärker sein als sie.

Seit ungefähr 2000 Jahren haben sich Christen in Zeiten, in denen die Gemeinde angefochten wurde, in denen sie unter Druck oder Verfolgung litten, sich an den Endzeitreden von Jesus und an der Offenbarung des erhöhten Herrn orientiert und neuen Mut gewonnen. Sie haben die Offenbarung des Johannes als Trostbuch für die leidende Gemeinde verstanden und wichtige Perspektiven entdeckt: Off. 3.8

Auch in Schwachheit uns trotzdem zu Ihm bekennen... und zwar unerschrocken, auch wenn es uns etwas kostet. Wenn wir in dieser Haltung leben, dann haben wir die Zusicherung:

Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschliessen kann;

Jesus Christus hat das letzte Wort. Und ER hat den Schlüssel. Seine Liebe hört niemals auf.

Zu gross und teuer der Preis, den Er für dich und mich gezahlt hat!

Frage: Welche Konsequenzen nehme ich mir vor für mein Leben?

- Stille, Gebet, Hinhören, Gemeinschaft mit Jesus und Geschwistern...

- Geistlich wach bleiben: Heiligungspraxis im Alltag leben...

- Lebe ich in der Erwartung Seines Wiederkommens? Bin ich als «Pilger» unterwegs?

Das nehme ich mir vor: _____